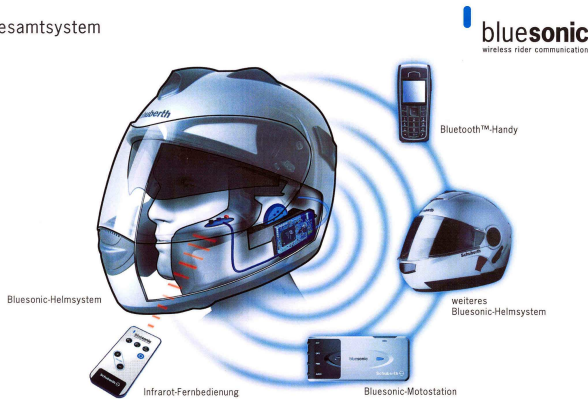


GEBRAUCHSANLEITUNG BLUESONIC KOMMUNIKATIONSSYSTEM

Gesamtsystem



Willkommen in der Welt der kabelfreien Kommunikation

Wir freuen uns, dass Sie sich für das **Bluesonic** Motorradkommunikationssystem der **Schuberth GmbH** entschieden haben. Sie haben mit diesem Qualitätsprodukt eine sehr gute Wahl getroffen. Auf Basis moderner Bluetooth-Technologie bietet Ihr **Bluesonic**-Helmsystem Ihnen eine hochwertige, innovative und kabelfreie Möglichkeit für die Helm-zu-Helm-Kommunikation. Neben dem direkten Gegensprechen zwischen Fahrer und Sozius, kann Ihr **Bluesonic**-System zusätzlich auch mit einem Bluetooth-Mobiltelefon gekoppelt werden. So bleiben Sie auch während der Fahrt uneingeschränkt erreichbar.

Mit der optionalen **Bluesonic** Motostation, die am Motorrad verbaut wird, verfügen Sie zudem über sämtliche Funktionen (Funk, Navigation, Musik) einer kabelgebundenen Kommunikationsanlage – allerdings in digitaler Übertragungsqualität und mit sämtlichen Vorteilen der kabelfreien Bluetooth-Technologie.

Wir wünschen Ihnen eine sichere und angenehme Fahrt,

Franz-Josef Görges
Leiter Vertrieb
Schuberth GmbH

A. DIE RICHTIGE BENUTZUNG DER GEBRAUCHSANWEISUNG

Lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, damit Ihr Kommunikationssystem Ihnen viel Freude bereiten kann. Um keinen für Ihre Sicherheit relevanten Aspekt außer Acht zu lassen, empfehlen wir Ihnen, diese Gebrauchsanweisung in der vorgegebenen Reihenfolge zu lesen.

Bitte achten Sie unsere nützlichen Tipps, Warnungen und Hinweise:

- Warnung:** Sicherheitsrelevante Hinweise
- Achtung:** Hinweis zur Benutzung des Systems
- Tipp:** Praktische Ratschläge

Warnung:

Dieses Motorradkommunikations-System ist nicht für den Gebrauch in den USA und Kanada zugelassen. Ebenfalls sind die Schubert HCE-R 22.05 Helme, die für den Einbau des Bluesonic Helmsystems vorbereitet sind bzw. für die es spezielle EPS-Nachrüst-Polsterteile für den Bluesonic-Einbau angeboten werden, nicht für den Gebrauch in den USA und Kanada bestimmt. Diese Helme bzw. EPS-Nachrüstpolsersets sind nach der europäischen ECE-Norm gebaut, geprüft und zugelassen. Sie entsprechen daher nicht den US-amerikanischen und kanadischen Vorschriften und Anforderungen. Sie dürfen nur in Ländern eingesetzt werden, in denen die europäische ECE-Norm Gültigkeit besitzt. Der Gebrauch in anderen Ländern berechtigt im Schadensfall nicht zur Geltendmachung von Ersatzansprüchen vor US-amerikanischen oder kanadischen sowie vor Gerichten dritter nicht ECE-normgebundener Länder. Ebenso dürfen die Bluesonic EPS Nachrüst-Polsterteile nicht in Helme eingebaut werden, die für Amerika, Kanada oder andere Märkte zugelassen sind, d.h. nach anderen Normen als der ECE-R 22.05 zugelassen und gebaut sind. Bluesonic darf generell nur in Helme eingebaut werden, die für den Einbau von Bluesonic zugelassen sind.

Caution:

This motorcycle communication system is not approved for use in the USA and Canada. Furthermore, Schubert's HCE-R 22.05 helmets that are pre-prepared for installation of the Bluesonic helmet system, or for which special EPS retrofit padding elements are offered for installation of the Bluesonic helmet system, are not intended for use in the USA and Canada. These helmets are built, tested and approved to the European ECE standard. As a result, they do not comply with US American and Canadian regulations and requirements. It is only legal to use these helmets in countries in which the European ECE Standard is in force. If you use the helmet in other countries, you will not in the event of injury be entitled to make a claim for compensation before the US or Canadian courts or the courts of non-EC countries not bound by the ECE Standard. Similarly, the Bluesonic EPS retrofit padding elements may not be installed in helmets that are approved for America, Canada or other markets, i.e. approved and built to standards other than ECE-R 22.05. Bluesonic may in general only be used in helmets that are approved for its installation.

Avertissement:

Ce système de communication pour motos n'est pas homologué pour une utilisation aux Etats-Unis ou au Canada. De même, les casques Schubert HCE-R 22.05 prévus pour le montage du système de casque Bluesonic ou pour lesquels nous vous proposons des coussinets de rembourrage spéciaux, adaptables, en polystyrène expansé, pour l'installation du système Bluesonic, ne sont pas non plus homologués pour une utilisation aux Etats-Unis ou au Canada. Ces casques ont été fabriqués, contrôlés et homologués selon la norme européenne ECE. Par conséquent, ils ne sont pas conformes aux prescriptions et exigences des Etats-Unis d'Amérique et du Canada. Ils ne peuvent être utilisés que dans les pays où la norme européenne ECE est applicable. En cas d'utilisation dans d'autres pays, aucun droit de dommages-intérêts ne peut être revendiqué devant les tribunaux des Etats-Unis d'Amérique ou du Canada ou de pays tiers non assujettis à la norme ECE. De même, il est interdit d'installer les coussinets de rembourrage Bluesonic adaptables, en polystyrène expansé, dans les casques homologués pour les Etats-Unis, le Canada ou les autres marchés ou, dans d'autres termes, dans les casques construits et homologués selon d'autres normes que la norme ECE-R 22.05. D'une manière générale, le système Bluesonic ne doit être installé que dans les casques homologués pour le montage de Bluesonic.

* Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor – auch ohne ausdrückliche Ankündigung.

B. INHALT

A	DIE RICHTIGE BENUTZUNG DER GEBRAUCHSANWEISUNG	
B	INHALT	
C	WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE	4
D	BLUESONIC-KOMMUNIKATIONSSYSTEM	5
1	BLUETOOTH-TECHNOLOGIE	5
2	ÜBERSICHT SYSTEMKOMPONENTEN	5
3	KOMMUNIKATION UND AEROAKUSTIK	6
4	ZUGELASSENE HELME	7
E	DAS BLUESONIC-HELMSYSTEM	8
1	BESTANDTEILE	8
2	EINBAU	10
3	AUFLADEN DER AKKUS	10
4	FERNBEDIENUNG	11
5	EIN- UND AUSSCHALTEN	11
6	GEGENSPRECHEN	12
7	TELEFONIEREN	12
8	LAUTSTÄRKEEINSTELLUNG	13
9	AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE	14
F	DIE BLUESONIC-MOTOSTATION	15
1	BESTANDTEILE	15
2	EINBAU	16
3	ANSCHLUSS VON FUNKGERÄTEN	18
4	ANSCHLUSS VON NAVIGATIONSGERÄTEN	19
5	MUSIKWIEDERGABE	19
G	INBETRIEBNAHME UND SYSTEMEINSTELLUNG	21
1	PAIRING – INBETRIEBNAHME	21
2	VERBINDUNGSVERHALTEN BEI TRENNUNG VON SYSTEMKOMPONENTEN	23
3	ANPASSUNG DER PRIORITÄTSAUTOMATIK	24
4	PERSÖNLICHE ANPASSUNG DES HELMSYSTEMS	25
5	RÜCKSETZEN DES HELMSYSTEMS	26
6	TECHNISCHE DATEN	27
H	SCHUBERTH SERVICE	29
1	KUNDEN-HOTLINE	29
2	REPARATURSERVICE	30
3	GARANTIE	30
4	HINWEISE ZUR ENTSORGUNG	30
5	HILFE ONLINE	31

C. WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

- Das **Bluesonic** Kommunikationssystem darf nur von geschultem Fachpersonal in einem **Bluesonic** Partnershop oder der **Schuberth** Vertriebsorganisation eingebaut werden.
- Das **Bluesonic** Helmsystem darf nur in Helme eingebaut werden, die mit **Bluesonic** System zugelassen sind. Für den Einbau sind aktuell die Schuberth Premium-Helmmodelle S1, R1, C2 und J1 zugelassen (Stand Januar 2007). Zukünftige **Schuberth** Premium-Helmmodelle werden ebenfalls für **Bluesonic** vorbereitet und entsprechend homologiert.
- Zum Einbau des Kommunikationssystems dürfen ausschließlich die dafür vorgesehenen Wangen- und Kinnpolster verwendet werden. Modifizieren Sie unter keinen Umständen inkompatible EPS- oder andere Teile! Ein unsachgemäß modifizierter Helm verliert seine ECE-Zulassung.
- Schalten Sie Ihr **Bluesonic** System in Bereichen aus, in denen der Betrieb elektronischer Geräte, Mobiltelefone oder Funkgeräte nicht gestattet ist. Beachten Sie bitte diesbezügliche Hinweise!
- Nutzen Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät zum Aufladen des Li-Ion-Akkus. Andernfalls kann es zu einer Schädigung bzw. zum Ausfall des Gerätes und im Extremfall sogar zur Explosion des Akkus kommen. Die auf dem Ladegerät angegebene Netzspannung darf nicht überschritten werden.
- Stellen Sie Ihr Kommunikationssystem auf eine Lautstärke ein, die es Ihnen zu jeder Zeit ermöglicht, Verkehrsgerausche und Signaltöne anderer Verkehrsteilnehmer (insbesondere Polizei und Rettungsdienst) wahrzunehmen. Lautstärkeeinstellungen, die dies verhindern sind nach der deutschen Straßenverkehrsordnung (StVO) und den Verkehrsordnungen zahlreicher europäischer Länder verboten. Darüber hinaus kann das Einwirken hoher Schallpegel zu Hörschäden führen.
- Beachten Sie stets die gültigen, nationalen Vorschriften im Straßenverkehr. So ist es z.B. in einigen Ländern verboten, während des Fahrens zu telefonieren.
- Nutzen Sie die Kommunikationsmöglichkeiten dieser Anlage nur, wenn die Verkehrssituation dies gefahrlos zulässt.
- Führen Sie während der Fahrt keine Gespräche über das Mobiltelefon, die Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken. Lassen Sie die Hände am Lenker und versuchen Sie nie ein Mobiltelefon während der Fahrt zu bedienen, z.B. um einen anderen Teilnehmer selbst anzurufen.
- Tätigen Sie Einstellungen am Kommunikationssystem ausschließlich bei stehendem Motorrad und abgestelltem Motor.
- Bitte beachten Sie auch die Sicherheitshinweise in den Gebrauchsanleitungen der Helme.

D. BLUESONIC-KOMMUNIKATIONSSYSTEM

1 BLUETOOTH-TECHNOLOGIE

Das Bluesonic-Kommunikationssystem basiert auf der digitalen Bluetooth-Funkübertragungstechnologie und ermöglicht so eine störungsfreie, kabelfreie Kommunikation zwischen zwei Motorradhelmen, der Bluesonic Motostation und einem weiteren Bluetooth-Endgerät (z.B. Mobiltelefon).

Bluetooth ist ein offener Standard für den Nahbereichsfunk, der ursprünglich für Computerperipherie und mobile Geräte entwickelt wurde und auf einfache Weise Geräte auf kurze Entfernungen kabellos miteinander verbindet. Die Bluetooth Funktechnik verwendet das 2,4 GHz Frequenzband (2,4 GHz – 2,483 GHz), welches weltweit lizenz- und anmeldefrei nutzbar ist.

Sendeleistung

Die Leistung der verwendeten Bluetooth Klasse (Class 2) liegt ca. 1000-fach niedriger als bei einem Mobiltelefon. Nach heutigem Kenntnisstand ist diese Leistung für den menschlichen Körper unbedenklich.

Reichweite und Funktionsweise

Die Reichweite der Übertragung beträgt je nach Umgebungsbedingungen in der Regel bis zu 10m. Auf freiem Gelände sind auch größere Distanzen möglich, wogegen stark abgeschirmte Umgebungen zu geringeren Reichweiten führen können. Die Übertragung erfolgt verschlüsselt, so dass niemand auf ein ihm fremdes Kommunikationssystem zugreifen und z.B. Gespräche mithören kann. Die Zusammengehörigkeit von einzelnen Systemkomponenten zu einem Kommunikationsverbund wird beim so genannten "Pairing" festgelegt.

Bedingt durch die Bluetooth-Technologie existiert bei Bluesonic ein so genannter "Master"-Helm, der die Steuerung des Gesamtsystems übernimmt. Ein zweiter Bluesonic-Helm, ein Mobiltelefon oder auch die Bluesonic Motostation werden als untergeordnete Geräte, so genannten "Slaves" mit diesem "Master"-Helm verbunden.

2 ÜBERSICHT SYSTEMKOMPONENTEN

Das Bluesonic-Kommunikationssystem basiert auf den beiden Hauptkomponenten Helmsystem und Motostation.

Bluesonic Helmsystem

Das Helmsystem kann unabhängig von der Motostation betrieben werden. Zum reinen Gegensprechen zwischen zwei Bluesonic-Helmen (Fahrer und Sozius) und zum Anschluss eines Bluetooth-Mobiltelefons wird die Motostation nicht benötigt. Je nach Helmtyp kommen entweder ein Kinnpolster-Mikrofon (für Integralhelme) oder ein Bügelmikrofon (für Klapp- und Jethelme) zum Einsatz.

Bluesonic Motostation

Die Motostation dient der Anbindung von kabelgebundenen Geräten in das Bluesonic-System. So können Sie z.B. ein Navigationssystem, ein PMR 446 Funkgerät (mit PTT-Taste) und/oder ein externes Audio-Gerät parallel an Ihr Bluesonic-System anschließen und auch gleichzeitig betreiben. Darüber hinaus besitzt die Motostation einen integrierten MP3-Player für SD/MMC-Flashspeicher-Karten, um Musik o.ä. in die Helmsysteme einzuspielen.

Im Maximalausbau besteht das Bluesonic-System aus zwei Helmsystemen, der Motostation mit angeschlossenen Geräten und einem Bluetooth-Mobiltelefon.

3 KOMMUNIKATION UND AEROAKUSTIK

Die Kommunikationsqualität in Motorradhelmen ist in hohem Maße abhängig von der aeroakustischen Leistungsfähigkeit der eingesetzten Helme. Erst ein geringes Geräuschniveau im Helm ermöglicht eine verständliche Kommunikation auch bei höheren Geschwindigkeiten. Sowohl die für Bluesonic zugelassenen Schubert Helme als auch das Bluesonic-System sind mit diesem Hintergrund im Schubert Windkanal entwickelt und abgestimmt worden. Die äußerst leisen Premium-Helmodelle von Schubert eignen sich daher hervorragend für die Motorrad-Kommunikation. Ein leiser Helm erfordert unter sonst gleichen Bedingungen eine deutlich geringere Lautstärkeeinstellung und reduziert folglich die gesamte Geräuscheinwirkung auf den Helmträger. Auf diese Weise wird sowohl eine deutlich angenehmere Kommunikation erzielt und somit positiv zur Erhaltung der Konzentrationsfähigkeit, insbesondere auf längeren Strecken, beigetragen.

Tipp:

Bei verkleideten Motorrädern (Windschutzscheibe) treten im Randbereich des erzeugten Windschattens starke Luftverwirbelungen auf. Diese können die aeroakustische Leistungsfähigkeit des Helmes erheblich reduzieren. Durch das resultierende höhere Helminnengeräusch kann auch die Kommunikationsqualität beeinträchtigt werden, zumindest wird in diesen Fällen die Lautstärke vom Bluesonic-System automatisch angehoben und die Geräuscheinwirkung erhöht. Aus diesen Gründen sollte die Motorradverkleidung so angepasst sein, dass die abgehende Wirbelschicht nicht direkt auf den Helm – insbesondere nicht auf die Helmunterseite – trifft.

Tipp:

Um einen möglichst leisen Helm zu erhalten, ist die Passform auf der Helmunterseite extrem wichtig. Sorgen Sie für einen guten Helmabschluss, nutzen Sie hierzu je nach Helmmodell die Verstellmöglichkeiten, die Ihnen die Schubert Helme bieten. Bei kleineren Kragenweiten empfiehlt sich die zusätzliche Verwendung eines Halstuches. Für den S1 ist zudem ein spezieller Noise-Deflector und für den R1 ein Spezial-Windabweiser (mit Anti-Noise-Pad) erhältlich.

4 ZUGELASSENE HELME

Für den Einbau des Bluesonic-Kommunikationssystems wurden für die Schubert Helmmodelle S1 und C2 spezielle EPS-Nachrüst-Polsterteile für den Wangen und Kinnbereich entwickelt. Dazu wurden die Helme umfangreichen Zulassungsprüfungen unterzogen, um die erforderliche Schutzwirkung (ECE-R 22.05 für Motorradhelme) auch nach dem Einbau des Bluesonic Helmsystems sicherzustellen. Nachfolgend eingeführte Schubert Premium-Helme (J1 und R1) werden serienmäßig mit vorbereiteten EPS-Polstern ausgerüstet und zugelassen. Eine Information über die mit Bluesonic verwendbaren Helme finden Sie im Internet unter:

www.schubert.de/bluesonic

E. DAS BLUESONIC-HELMSYSTEM

1 BESTANDTEILE

a) Elektronik-Modul

Das Elektronik-Modul ist das Herzstück des Helmsystems und wird auf dem – aus Sicht des Helmträgers – rechten Wangenpolster zwischen Helm-Innen- und –Außenschale eingebaut. Die Elektronik sorgt für eine störungsfreie Kommunikation mit den anderen Systemkomponenten. Im Gegensatz zu analogen System handelt es sich bei Bluesonic um ein digitales System. Dies hat den Vorteil, dass die Qualität der Kommunikation durch die spezielle Bluesonic-Software zusätzlich verbessert wird und das System durch die entsprechende Updatemöglichkeit zukunftssicher bleibt.

b) Optikmodul

Das Optikmodul enthält einen Empfänger für die Signale der Infrarot-Fernbedienung sowie eine Status-LED, die Sie über den aktuellen Zustand des Helmsystems informiert. Das Optikmodul wird gut sichtbar auf der Oberseite des rechten Wangenpolsters positioniert.

c) Mikrofon-Alternativen

Je nach Helmtyp kommen unterschiedliche Mikrofonsysteme zum Einsatz

- **Kinnpolster-Mikrofon (für den Einbau in Integralhelme)**
Bei einem Integralhelm wird das Mikrofon mittig im EPS-Kinnpolster* integriert und fixiert.
* spezielles Nachrüstteil beim S1
- **Bügel-Mikrofon (für den Einbau in Klapp- und Jethelm)**
Bei Klapp- und Jethelmen kommt ein Bügelmikrofon zum Einsatz, dessen flexibler Bügel im Wangenbereich des Helmes fixiert wird.

Die Mikrofone sind mit einem schwarzen, rauschunterdrückenden Windschutz (Schaumstoff) abgedeckt. Für eine optimale Akustik sollte das Mikrofon mit einem Abstand von ca. 3 cm (2 Fingerbreit) direkt vor dem Mund positioniert werden.

Achtung:

Um Schäden am Mikrofon zu vermeiden, benützen Sie bitte nicht das Kinnenteil als Trage- oder Haltemöglichkeit für den Helm. Beschädigungen, die auf diese Weise entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistungen. Tragen Sie den Helm z.B. besser am geschlossenen Kinnriemen.

d) HiFi-Lautsprecher

Die zwei mitgelieferten HiFi-Lautsprecher werden innenseitig in die Wangenpolster des Helmes integriert. Sie wurden speziell für das Bluesonic-Kommunikationssystem spezifiziert und besitzen neben einem Schutzgitter einen integrierten Resonanzraum für hervorragende Akustik bei geringen Baumaßen.

e) Infrarot–Fernbedienung

Die Infrarot–Fernbedienung dient zur Steuerung des Systems. Im Wesentlichen wird sie für das Ein– und Ausschalten des Systems, die Einstellung der Lautstärke und das „Pairing“ benötigt. Zudem wird bei angeschlossener Motostation auch die Quelle für Audiosignale gewählt. Nachdem die Grundeinstellungen einmal festgelegt sind, wird die Fernbedienung nur noch jeweils vor und nach der Fahrt benötigt, um das Helmsystem an– bzw. abzuschalten. Das Bluesonic–Helmsystem merkt sich die zuletzt verwendeten Einstellungen. Während der Fahrt wird die Lautstärke im Helm per automatischer Lautstärkeanpassung (GALA–Funktion) permanent dem aktuellen Umgebungsgeräuschpegel angepasst.

Um eine sichere Funktion zu gewährleisten, muss die Fernbedienung bei der Betätigung auf das Optikmodul am Helm gerichtet werden. Zur Kontrolle wird jeder Tastendruck mit einem Signalton bestätigt.

Warnung:

Setzen Sie die Fernbedienung nicht direkter Sonneneinstrahlung oder großer Hitze aus.

Achtung:

Bewahren Sie die Fernbedienung – auch während der Fahrt – immer an einem trockenen und wassergeschütztem Ort auf.

Achtung:

Vor der ersten Benutzung muss die Entladeschutzfolie auf der Unterseite der Fernbedienung entfernt werden.

Achtung:

Sollte die Batterie Ihrer Infrarot–Fernbedienung einmal entleert sein, verwenden Sie bitte ausschließlich eine Batterie vom Typ CR2032 als Ersatz. Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Batterien.

Achtung:

Verbrauchte Batterien bzw. Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie diese bei entsprechenden Sammelstellen ab, um eine fachgerechte Entsorgung sicherzustellen.

f) Li–Ion Akku

Der Li–Ion–Akku ist der Energiespeicher für die Elektronik des Helmsystems. Er wird in das – aus Sicht des Helmträgers – linke Wangenpolster integriert und versorgt das System unter Volllast mit Strom für ca. 8 bis 10 Stunden.

Tipp:

Falls längere Einsatzzeiten des Systems (ohne zwischenzeitliche Auflademöglichkeit) benötigt werden, wird zukünftig auch ein optionales „Batterie–Pack“ als Zubehör erhältlich sein. Dieses kann mit AA–Batterien betrieben werden und das Helmsystem zwischen ca. 2 – 6 Stunden (abhängig von der Batteriequalität) mit Strom versorgen. Schuberth empfiehlt hierbei generell die Verwendung von qualitativ hochwertigen Markenbatterien.

Achtung:

Verbrauchte Batterien bzw. Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie diese bei entsprechenden Sammelstellen ab, um eine fachgerechte Entsorgung sicherzustellen.

g) EU-Schnellladegerät

Das mitgelieferte Ladegerät ist in den meisten EU-Ländern direkt einsetzbar. In Ländern, in denen andere Steckersysteme verwendet werden, sollten handelsübliche Adapter verwendet werden.

Achtung:

Nutzen Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät zum Aufladen des Li-Ion-Akkus. Andernfalls kann es zu einer Schädigung bzw. zum Ausfall des Gerätes und im Extremfall sogar zur Explosion des Akkus kommen. Die auf dem Ladegerät angegebene Netzspannung darf nicht überschritten werden.

2 EINBAU

Da beim Einbau des Bluesonic-Systems sicherheitsrelevante Helmkomponenten ausgetauscht bzw. angepasst werden, darf der Einbau nur von speziell geschultem und zertifiziertem Personal im Bluesonic Partnershop durchgeführt werden. Außerdem besteht bei nicht-fachgerechtem Einbau die Gefahr, dass kein optimales Kommunikationsergebnis erzielt wird.

Die notwendigen Einbauplätze lassen sich in anderen oder älteren Helmen nicht nachträglich realisieren, da ansonsten die ECE-Zulassung der Helme erlischt.

3 AUFLADEN DER AKKUS

Durch die innovative Lithium-Ionen Technologie ist es möglich, den Akku zu jeder Zeit aufzuladen, ohne die Kapazität des Akkus zu beeinflussen (kein Memory-Effekt). Der Akku benötigt ca. 3h um voll aufgeladen zu werden. Nach 1h Ladezeit sind bereits ca. 60% des Ladestandes erreicht. Die intelligente Ladeschaltung sorgt dafür, dass der Akku nicht überladen wird, so dass der Helm auch „über Nacht“ mit dem Ladegerät verbunden sein kann.

Das Bluesonic-System meldet durch einen wiederkehrenden Signalton, wenn sich der Ladezustand des Akkus im kritischen Bereich unterhalb von 20% Restladung befindet. Die Ladebuchse ist im hinteren Teil des Helmes zwischen Nackenpolster und Innenschale untergebracht. Verbinden Sie die Ladebuchse mit dem entsprechenden Stecker des Ladegeräts und schließen dieses an die Steckdose an, der Ladevorgang wird umgehend gestartet. Nach Beenden des Ladevorgangs ist das Ladekabel wieder zwischen Nackenpolster und Innenschale zu verstauen.

Achtung:

Nutzen Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät zum Aufladen des Li-Ion-Akkus. Andernfalls kann es zu einer Schädigung bzw. Ausfall des Gerätes und im Extremfall sogar zur Explosion des Li-Ion Akkus kommen.

Achtung:

Die Lebensdauer eines Akkus beträgt je nach Nutzung, Aufladehäufigkeit und Umgebungsbedingungen viele Jahre. Ist der Akku des Bluesonic-Systems defekt, kann er bei einem Bluesonic Partnershop ausgetauscht werden.

4 FERNBEDIENUNG

Achten Sie beim Ein- und Ausschalten darauf, dass sich der Helm NICHT in direkter Sonneneinstrahlung befindet! Die Reichweite der Fernbedienung ist nicht zu vergleichen mit der Ihrer Fernsehfernbedienung. Um Energie zu sparen wurde die Sende und Empfangsleistung auf ein notwendiges Maß beschränkt. Verringern sie bei Bedienproblemen den Abstand der Fernbedienung zum Optikmodul.

Tipp:

Damit die Bedienung nicht „Aus Versehen“ geschieht, müssen die Tasten immer etwa eine Sekunde gehalten werden, bevor Ihr Helmsystem reagiert.

5 EIN- UND AUSSCHALTEN

Das Bluesonic-Helmsystem wird mittels der mitgelieferten Fernbedienung ein- und ausgeschaltet. Vor dem erstmaligen Einschalten des Helmsystems sollte der Akku einmal vollständig geladen werden!

Einschalten:

Richten Sie die Fernbedienung in einem Abstand von maximal 30cm auf das Optikmodul des Helms, der eingeschaltet werden soll. Durch 2-maligen festen Druck auf die Power-Taste (blau) der Fernbedienung wird das Helmsystem aktiviert.

Ablauf:

1. Der erste Tastendruck „erweckt“ das Helmsystem aus dem Stromsparmodus
2. ... kurze wichtige Pause (1–2 Sekunden)
3. Der zweite Tastendruck schaltet das Helmsystem in den Betriebsmodus

Das Einschalten wird durch einen Signalton (Tief → Hoch) und das Aufleuchten und dann schnelle Blinken der LED signalisiert.

Ausschalten:

Richten Sie die Fernbedienung auf das Optikmodul des Helms, der ausgeschaltet werden soll. Durch 3-sekündigen Druck auf die Power-Taste (blau) der Fernbedienung wird das Helmsystem deaktiviert und trennt alle bestehenden Bluetooth-Verbindungen. Der Ausschaltvorgang wird durch einen Signalton (Hoch → Tief) und das Aufleuchten der Status-LED signalisiert. Das Bluesonic-System speichert alle zuletzt verwendeten Einstellungen.

Tipp:

Halten Sie die <SRC-Taste> gedrückt, wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Helmsystem eingeschaltet ist.

Achtung:

Der Akku verliert, auch wenn das System ausgeschaltet ist, durch Selbstentladung seine Energie über einen Zeitraum von ca. 2–3 Wochen. Laden Sie daher nach einer längeren Fahrpause Ihr Bluesonic–System für 3 Stunden vollständig auf.

6 GEGENSPRECHEN

Nach dem „Pairing“ von 2 Helmen können deren Träger miteinander kommunizieren ohne vorher eine Taste betätigen zu müssen. Das Sprachsignal wird für eine optimale Kommunikation in jeder Fahrsituation elektronisch aufbereitet. Mehrfache digitale Geräuschfilterung sorgt für eine hervorragende Kommunikationsqualität. Die VOX–Sprachsteuerung der Mikrofone bewirkt, dass nur dann eine aktive Übertragung stattfindet, wenn tatsächlich gesprochen wird. Dadurch wird weitgehend verhindert, dass das Windgeräusche oder Umgebungslärm übertragen werden.

Tipp: Um ein störungsfreies Ansprechen der VOX–Steuerung zu erreichen, empfehlen wir, abnehmbare Windabweiser im Helm zu belassen!

Hinweis: Zum „Pairing“ und dessen Durchführung siehe Kapitel G.1.

7 TELEFONIEREN

Das Bluesonic–Helmsystem bietet Ihnen die Möglichkeit, eingehende Anrufe über den Fahrerhelm anzunehmen. Dazu muss das Mobiltelefon einen kompatiblen Bluetooth–Standard unterstützen und vorab mit dem Helmsystem verbunden worden sein.

Hinweis: Zum „Pairing“ und dessen Durchführung finden Sie im Kapitel G.1.

Anruf entgegennehmen:

Das Bluesonic–Helmsystem informiert Sie über einen eingehenden Anruf durch einen Signalton und nimmt das Gespräch automatisch nach 3–maligem Klingeln an. Alle anderen verbundenen Geräte werden vorübergehend vom Fahrerhelm getrennt. Ein Ablehnen des Gesprächs ist nicht möglich!

Tipp:

Wenn Sie bei einer Pause Ihr Telefon "Normal" nutzen möchten, dann schalten Sie bitte den Fahrerhelm aus, um die Verbindung zu Ihrem Handy zu trennen. Sobald Sie den Helm wieder einschalten, werden alle Geräte wieder wie gewohnt verbunden.

Anruf beenden:

Der Anruf wird durch „Auflegen“ des Anrufers beendet. Danach werden alle – vor dem Anruf bestehenden – Verbindungen (Motostation, Sozius) wiederhergestellt. Dies kann in sehr seltenen Fällen bis zu 30 Sekunden in Anspruch nehmen. Danach ist die Kommunikation wieder wie gewohnt möglich.

Achtung:

Achten Sie darauf, dass sich Ihr Mobiltelefon nicht im „Lautlos“-Modus befindet. Bei einigen Geräten kann es vorkommen, dass dann keine Signalisierung im Helm erfolgt. Die Anrufannahme findet aber dennoch statt.

Achtung:

Es kann nur der Masterhelm (Fahrerhelm) mit dem Mobiltelefon kommunizieren.

Achtung:

Während eines Telefonates ist im Slavehelm (Soziushelm) keine Kommunikation und Musikwiedergabe möglich.

Warnung:

Telefonieren Sie bitte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Bitte beachten Sie, dass es in einigen Ländern generell verboten ist, während des Fahrens zu telefonieren.

Warnung:

Das Bluesonic-System ist aus Sicherheitsgründen primär dazu geeignet, eingehende Anrufe annehmen zu können und somit auch auf dem Motorrad erreichbar zu bleiben. Das Tätigen eines Anrufs ist nur direkt über die Tastatur eines Mobiltelefons möglich und darf aus verkehrsrechtlichen und sicherheitstechnischen Gründen nur bei stehendem Motorrad und abgestelltem Motor erfolgen.

Achtung:

Bei Mobiltelefonen einiger Hersteller kann es in sehr seltenen Fällen zu Verbindungsproblemen nach dem Entfernen des Mobiltelefons aus dem aktiven Kommunikationsverbund (hervorgerufen z.B. durch Ein- und Ausschalten des verbundenen Mobiltelefons) kommen. In diesem Fall muss der "Master"-Helm zum erneuten Verbindungsaufbau aus- und wieder eingeschaltet werden.

8 LAUTSTÄRKEEINSTELLUNG

Grundeinstellung:

Das System besitzt 10 Stufen zur Einstellung der Grundlautstärke. Diese kann über die + und – Tasten der Fernbedienung verändert werden. Jede Veränderung wird im Helm mit einem Signalton bestätigt. Die Lautstärke wird während der Fahrt vom System automatisch den Umgebungsgeräuschen angepasst. Diese sogenannte GALA-Funktion sorgt für ein gleich bleibendes Lautstärkeniveau der Musik, Telefonate, Beifahrerkommunikation usw.

Tipp:

Da die Geräuschbedingungen in Abhängigkeit des Motorradtyps, der Sitzposition, der Größe des Fahrers oder anderer Faktoren sehr unterschiedlich sein können, kann es notwendig sein, die GALA-Funktion individuell anzupassen. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Bluesonic Partnershop oder passen Sie, mit Hilfe des Bluesonic Software Tools diese Einstellung nach Ihren Wünschen an. Das Bluesonic Software Tool und Hinweise zur Benutzung finden Sie im Internet unter

www.schuberth.de/bluesonic/software

Achtung:

Achten Sie darauf eine angemessene Lautstärkeeinstellung auszuwählen, so dass Sie Ihre Umgebung, insbesondere Gefahrensignale des Straßenverkehrs (Notdienst, Feuerwehr, etc.), dennoch wahrnehmen.

9 AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE

Beachten Sie die Sicherheits-, Wartungs- und Pflegehinweise zum Helm und vermeiden Sie beim Reinigen der Wangenpolster eine Durchnässung des Polsterstoffes. Bewahren Sie Ihren Helm an einem trockenen und geschützten Ort auf, vermeiden Sie Hitze oder direkte Sonneneinstrahlung.

Legen Sie Ihren Helm immer so ab, dass er nicht zu Boden fallen kann. Beschädigungen am Helm oder Helmsystem, die auf diese Weise oder auch bei Unfällen, Stürzen oder sonstigen Krafteinwirkungen entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistungen.

Tipp: Achten Sie bei der Aufbewahrung darauf, dass das Visier nicht komplett geschlossen ist. So kann sich keine Feuchtigkeit im Helm ansammeln.

F. DIE BLUESONIC-MOTOSTATION

1 BESTANDTEILE

a) Motostation mit Kabelschachtabdeckung

Die Motostation beinhaltet die Elektronik für die Kommunikation mit dem Helmsystem und den Anschluss der verschiedenen externen Audio- und Steuerungsquellen. Über 3,5 mm Klinkenstecker (Stereo) können gleichzeitig

- ein Funkgerät (PMR 446)
- eine PTT Taste (Push-To-Talk),
- ein Navigationssystem (mit Audioausgang)
- ein Audio-Endgerät (z.B. Radio, CD-Player, MP3-Player)

an die Motostation angeschlossen werden.

Die Anschlussbuchsen der jeweiligen Geräte sind sowohl im Kabelschacht selbst als auch auf der schwarzen Kabelschachtabdeckung gekennzeichnet.

Darüber hinaus verfügt die Motostation über einen integrierten MP3-Player. Es können MP3-Dateien von einer SD/MMC-Speicherkarte wiedergegeben werden. Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter dem Punkt **F.7 (Musikwiedergabe)**

b) Anschlusskabel für Stromversorgung

Das Stromversorgungskabel dient zum Anschluss der Motostation an das 12V-Bordnetz und besitzt eine integrierte Sicherung.

Tipp:

Für Ältere, nicht-funkentstörte Motorräder, wird als Zubehör auch ein Stromversorgungskabel mit Entstörfilter angeboten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

c) Adapterkabel (Zubehör)

Für den Anschluss der verschiedenen externen Geräte an die Motostation ist spezielles Bluesonic Zubehör erhältlich. Die Kabeldurchmesser sind zur Abdichtung nach IP54 optimal an das Gehäuse und Dichtungssystem angepasst. Das Bluesonic Originalzubehör kann über die Bluesonic Partnerships bezogen werden.

Achtung:

Verwenden Sie bitte nur Bluesonic Originalzubehör. Bei Verwendung von Fremdzubehör kann keine optimale Qualität und kein Spritzwasserschutz der Motostation gewährleistet werden. Für durch Fremdzubehör entstandene Defekte kann keine Garantie übernommen werden.

2 EINBAU

Auswahl des Einbauortes am Motorrad:

Suchen Sie einen geeigneten Einbauort am Motorrad. Achten Sie dabei darauf, dass die Motostation möglichst an einem spritzwassergeschützten und vibrationsarmen Bereich mit geringer Abschirmungstendenz* am Motorrad verbaut wird. Es sollte zudem Platz für eventuell anzuschließende Zusatzgeräte (Funk, Musik, Navigation) vorhanden sein. Außerdem sollte der interne MP3-Player auch nach dem Einbau gut zugänglich sein. Bitte beachten Sie zudem auch, dass bei Verwendung der Bluesonic Zubehörkabel an den Ausgängen der Kabelabdeckung mindestens 3cm Freiraum für eine knickfreie Verlegung der Kabel vorhanden ist.

Tipp:

Die Motostation sollte möglichst in der Nähe des Fahrerhelmes verbaut sein. Der Einbau unter einem Stahltank oder unter einer Metallsitzbank kann unter Umständen die Verbindungsqualität beeinflussen. Auch der menschliche Körper wirkt sich stark abschirmend auf Bluetooth-Kommunikationsverbindungen aus. Daher eignen sich bei manchen Motorrädern auch die Freibereiche unter der Sitzbank nicht optimal für einen Einbau der Motostation. Prüfen Sie möglichst in einem Fahrtstest vor dem endgültigen Einbau, ob eine störungsfreie Kommunikation zu dem auf dem Fahrzeug sitzenden Fahrer bzw. Beifahrer gewährleistet ist.

Tipp:

Als äußerst praktikabel und abschirmungsarm hat sich in der Praxis die Verstaung der Motostation und angeschlossener Geräte in einem Tankrucksack erwiesen.

Tipp:

Halten Sie den Abstand von Fahrerhelm (Master) zur Motostation so gering wie möglich und vermeiden Sie in diesem Bereich abschirmende Anbauten oder Zubehör.

Achtung:

Die Motostation darf nur durch geschultes Fachpersonal am Motorrad verbaut und angeschlossen werden.

Achtung:

Für jegliche Schäden an Motorrad oder Bluesonic Motostation in Folge einer unsachgemäßen Montage übernimmt die Schuberth GmbH keinerlei Haftung.

Anschluss an das Bordnetz

Vermeiden Sie den direkten Anschluss an die Batterie des Motorrades, da auch durch den sehr geringen Stand-By Stromverbrauch die Batterie, über längere Pausen hinweg, entladen werden kann. Für dadurch hervorgerufene Schäden übernimmt die Schuberth GmbH keinerlei Haftung. Wir empfehlen zum Anschluss der Motostation an das 12 V Bordnetz eine der folgenden Möglichkeiten:

- a) über die Bordsteckdose
- b) an Klemme 15 der Bordelektronik
- c) an den Stromkreis für die Fahrzeugbeleuchtung

Beachten Sie folgende Beschaltung:

Rot	=	Plus (8–15V)
Schwarz/Rot	=	Minus (Masse)

Montageablauf:

1. Trennen Sie die Stromversorgung von der Motorradbatterie (Batterieklappen)
2. Montieren Sie die Motostation am vorgesehenen Einbaupunkt
3. Schließen Sie das schwarz/rote Kabel an Masse (Klemme 31) an
4. Verbinden Sie nun das rote Kabel mit der Zündung (Klemme 15) oder dem Lichtstromkreis
5. Schließen Sie die Batterie des Motorrads wieder an

Die Motostation wird jetzt, je nach Anschlussart, ein- bzw. ausgeschaltet, sobald die Zündung oder das Licht ein- bzw. ausgeschaltet wird. Dies wird durch ein Blinken (=verbindungsbereit) oder dauerhaftem Leuchten (=verbundener Zustand) der blauen LED der Motostation signalisiert.

Tipp:

Bei BMW Motorrädern ist unter Umständen ein direkter Anschluss an den Stromkreis der Bordsteckdose möglich. Dieser Anschluss schaltet sich mit der Zündung ein und 15 Minuten nach Abschalten der Zündung wieder aus. Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie bitte Ihre BMW Vertragswerkstatt.

Achtung:

Verlegen Sie alle Kabel so, dass sie sicher und knickfrei am Fahrzeug befestigt sind. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht durch starke Hitze oder Abwärme von Motor und Auspuffanlage beschädigt werden können. Für dadurch hervorgerufene Schäden übernimmt die Schubert GmbH keinerlei Haftung.

3 ANSCHLUSS VON FUNKGERÄTEN

Sie haben mit Ihrer Motostation die Möglichkeit, ein PMR-Funkgerät anzuschließen und somit auch per Funk erreichbar zu sein. Eingehende Funksprüche werden direkt in den Fahrerhelm gesendet. Zum Absetzen von Funksprüchen muss zusätzlich die Bluesonic PTT-Taste an die PTT-Buchse Ihrer Motostation angeschlossen werden. Durch Drücken und Halten der PTT-Taste können Sie dann wie gewohnt mit anderen Funkpartnern kommunizieren.

Wenn ein zweiter Bluesonic-Helm (Sozius) in den Kommunikationsverbund eingebunden ist, werden eingehende Funksprüche generell in beide Helme übertragen, vom Fahrer ausgehende Funksprüche werden jedoch nicht in den Sozius-Helm übertragen. Auch ist es nicht möglich als Sozius Funksprüche abzusetzen.

Zum Verbinden Ihres Funkgerätes gibt es, bedingt durch die Funkgeräte, zwei Möglichkeiten:

1. Funkgeräte mit zwei getrennten Anschlussbuchsen (Mic/Speaker):
Verbinden Sie Ihr Funkgerät über die externen Anschlussbuchsen des Funkgerätes mit Ihrer Motostation. Beachten Sie dazu bitte unbedingt die Anleitung Ihres Funkgerätes. Um die Verbindung herzustellen verwenden Sie das Bluesonic Adapterkabel (Y-PMR-Kabel), das Sie bei Ihrem Fachhändler beziehen können.
2. Funkgeräte mit einer Anschlussbuchse (2,5 mm Klinke)
Schließen Sie Ihr Funkgerät mit dem Bluesonic Universalkabel und 3,5mm->2,5mm Adapter an Ihre Motostation an. Dieses Zubehör können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

Technische Details:

Die PTT-Funktion des PMR Funkgerätes wird über einen Pull-Down Widerstand auf dem gemeinsamen RX / PTT Anschlusspin realisiert (Sendeschaltung).

Achtung:

Der Lautsprecherausgang (NF-Ausgang) des Funkgerätes muss gleichspannungsfrei sein. Bei aktuellen Funkgeräten von u.a. ALAN, Albrecht, CTE und Midland ist dies in der Regel der Fall.

4 ANSCHLUSS VON NAVIGATIONSGERÄTEN

Schließen Sie Ihr Navigationssystem über dessen Audio-Ausgang (Kopfhörerausgang) mit Hilfe des Bluesonic Universalkabels an den NAV-Eingang Ihrer Motostation an. Die Navigationsansagen sind dann direkt im Helm zu hören. Sofern ein zweiter Helm in das Bluesonic System eingebunden ist, werden die Navigationsansagen generell in beide Helme übertragen.

Bei Fragen zum Anschluss eines Bluetooth Navigationsgerätes wenden Sie sich bitte an den Bluesonic Support (Schuberth GmbH Service)

Achtung:

Der Lautsprecherausgang (NF-Ausgang) des Navigationssystems muss gleichspannungsfrei sein. Für ältere Navigationssysteme wird als Zubehör auch ein Anschlusskabel mit Übertrager zur Störunterdrückung angeboten.

Tipp:

Manche Navigationssysteme wie zum Beispiel das Garmin Zumo 550 geben die Sprachansagen über den Audioausgang nur bei eingeschalteter Zündung aus.

5 MUSIKWIEDERGABE

Sie haben zwei Möglichkeiten, Musik in die angebundenen Helme einzuspielen:

a) Anschluss von externen Audiogeräten

Mittels Bluesonic Universalkabel können unterschiedlichste Typen externer Audiogeräte über deren Audio-Ausgang (3,5mm Kopfhörerausgang oder Cinchstecker – NICHT LAUTSCHPRECHER-ANSCHLÜSSE) an den Audio-Eingang Ihrer Motostation angeschlossen werden: CD-Player, MP3-Player, Radio, usw..

Die Bedienung des angeschlossenen Audio-Gerätes (z.B. CD-Player/Radio) erfolgt hierbei generell am jeweiligen Gerät. Die Wahl des externen Audio-Gerätes als Musikquelle wird durch Drücken der SRC-Taste an der Fernbedienung vorgenommen (siehe auch Steuerung-Schema).

b) Interner MP3-Player

Mit dem internen MP3-Player werden auf einer SD/MMC-Speicherkarte enthaltene Musikstücke im MP3-Format wiedergegeben. Dabei haben Sie die Wahl, ob Sie die Lieder in vorgegebener Reihenfolge (Sequentieller Modus in der Reihenfolge des Kopierens auf die Karte) oder in zufälliger Reihenfolge („Shuffle“-Modus) wiedergeben möchten.

Hinweis:

Der interne MP3-Player kann mit SD/MMC Speicherkarten bis 1GByte bestückt werden. Die Speicherkarte muss zwingend im FAT32 Format formatiert sein (Standard Windows XP Format). Um HiFi Qualität zu ermöglichen werden MP3-Datenraten von bis zu 256 kBit/s mit 44100 Hz oder 320 kBit/s mit 32000 Hz Samplerate unterstützt. Diese Datenraten werden durch die Bluetooth-Technologie begrenzt.

Hinweis:

Die MP3-Dateien dürfen nicht in Unterordnern auf der Speicherkarte vorliegen. Unterordner und „Nicht“-MP3-Dateien werden automatisch übersprungen.

Achtung:

Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen Karten kann keine konkrete Aussage über unterstützte Speicherkarten getroffen werden. Grundsätzlich bewähren sich jedoch Karten namhafter Hersteller wie Kingston, SanDisk Ultra 2, Medion, usw..

WECHSEL DER SPEICHERKARTE

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Motostation ausgeschaltet ist (Blaue Status LED leuchtet nicht)
2. Öffnen Sie die seitliche Gummiabdeckung an Ihrer Motostation
3. Schieben Sie die Speicherkarte mit den Kontakten nach oben in den Speicherkartenschacht bis die Karte sicher einrastet (siehe Bild)
4. Durch erneutes Drücken wird die Speicherkarte wieder freigegeben und kann entnommen werden
5. Schließen Sie die seitliche Gummiabdeckung
6. Schalten Sie jetzt die Motostation und das Helmsystem ein
7. Wählen Sie nach erfolgreicher Verbindung durch Drücken der <SRC>-Taste den internen MP3-Player

WAHL DER AUDIOQUELLE

Die Wahl der Audioquelle, die im Helmsystem wiedergegeben wird, erfolgt ausschließlich über den „Master“-Helm mittels der <SRC>-Taste* auf ihrer Bluesonic Fernbedienung.

Folgende Funktionen können gewählt werden:

Musik aus -> <SRC>-Taste drücken -> interner MP3 Player startet -> <SRC>-Taste drücken -> externes Audio startet -> <SRC>-Taste drücken -> Interner MP3 Player startet im Shuffle Modus -> <SRC>-Taste drücken -> Musik aus -> <SRC>-Taste drücken -> interner MP3 Player startet -> usw.

G. INBETRIEBNAHME UND SYSTEMEINSTELLUNG

1 „PAIRING“ – INBETRIEBNAHME

Signale, die per Bluetooth zwischen verbundenen Geräten ausgetauscht werden, werden verschlüsselt übertragen, so dass nur diese Geräte miteinander kommunizieren können. Aus diesem Grund, müssen diese einmalig untereinander „bekannt gemacht“ werden. Dieser Vorgang wird als „Pairing“ bezeichnet und muss in einem Geräteverbund nur EINMALIG erfolgen (falls keine Änderungen erfolgen).

Bei der Bluetooth-Kommunikation gibt es einen sogenannten „Master“, der die Kommunikation aller Geräte steuert. Alle anderen Bluetooth-Geräte, werden als „Slaves“ bezeichnet und können nur eine Verbindung zum „Master“ herstellen. Während des Pairings sucht der „Master“ aktiv nach verbindungsfähigen Bluetooth-Komponenten wie einem Mobiltelefon, einem Bluesonic Helmsystem oder einer Bluesonic Motostation. Der „Slave“ hingegen wartet passiv (d.h. in einem möglichst energiesparenden Modus) auf die Verbindungsanfrage des „Masters“.

Im Bluesonic System wird der „Master“-Helm (Fahrer-Helm) wird stets vom Fahrer getragen. Alle weiteren Komponenten sind als „Slaves“ in die Kommunikation eingebunden.

Folgenden Geräte können mit dem Masterhelm verbunden werden:

- ein weiteres Bluesonic Helmsystem
- die Bluesonic Motostation
- ein kompatibles Mobiltelefon mit Bluetooth Funktion (Handsfree-Profil)

Vorgehensweise beim „Pairing“

1. Schalten Sie zunächst alle Bluetooth-Geräte sowie Bluesonic Komponenten, die miteinander verbunden werden sollen, ein. Achten Sie bei Ihrem Mobiltelefon darauf, dass es „erkennbar“ oder „sichtbar“ für andere Geräte ist (Siehe Anleitung Ihres Mobiltelefons). Deaktivieren Sie andere Bluetooth-Geräte, die Sie nicht mit Ihrem Bluesonic-System verbinden wollen.
2. Schalten Sie beide Bluesonic Helmsysteme durch Drücken der <Helm2>-Taste auf Ihrer Fernbedienung in den „Slave“-Modus. Falls ein Helmsystem als „Master“ aktiviert ist, kann es jederzeit durch Drücken der <Helm2>-Taste auf der Fernbedienung in den „Slave“-Modus zurückgesetzt werden.
3. Richten Sie die Fernbedienung nun auf das Optik-Modul des Helmes, den Sie zum Fahrer-Helm machen wollen und drücken Sie die <Taste 1>. Achten Sie darauf, dass Sie nur diesen Helm aktivieren und nicht den Soziushelm gleichzeitig ansprechen. Der Fahrerhelm sucht nun die in seiner Reichweite befindlichen, angeschalteten und auf „erkennbar“ eingestellten Bluesonic-

Komponenten und Bluetooth-Geräte und verbindet sich anschließend automatisch mit diesen. Der Suchvorgang wird durch ein **schnelles Blinken der LED** angezeigt. Jede erfolgreiche Verbindung quittiert das System mit einem hohen Signalton und einmaligem kurzem Leuchten der LED.

Bei einigen mobilen Geräten werden Sie aufgefordert, einen Sicherheits-Code einzugeben. Auf Geräten mit Display erscheint bei der Verbindung ein entsprechender Hinweis auf den Verbindungsaufbau mit Bluesonic (z.B. "Bluesonic V2.0"). Die Ziffern hinter dem Namen zeigen den aktuellen Versionsstand des Helmsystems an.

Der Sicherheits-Code lautet bei Bluesonic: **1234**

Bei erfolgreicher Verbindung wird bei den meisten Mobiltelefonen ein Symbol im Display angezeigt, dass auf die Verbindung hinweist. Es kann nur ein Mobiltelefon in den Verbund aufgenommen werden.

Hinweis:

Sollte der "Master"-Helm kein verbindungsfähiges Endgerät finden, wird der Suchvorgang nach kurzer Zeit automatisch beendet und das Helmsystem in den "Slave"-Modus zurückgestellt.

Hinweis:

Ein erneutes „Pairing“ kann jederzeit durch Drücken der <Helm1>-Taste gestartet werden.

Achtung:

Die Helmsysteme sollten stets den gleichen Softwarestand haben, da es sonst zu Einschränkungen kommen könnte. Fragen Sie im Zweifel Ihren Fachhändler.

Ein erneutes Ausführen des „Pairings“ ist nur dann notwendig, wenn andere oder zusätzliche Geräte hinzugefügt werden sollen. Dabei werden alle bisherigen „Pairing“-Einstellungen gelöscht. Es müssen somit alle verwendeten Komponenten erneut „gepairt“ werden.

Einschalten des Systems bei vorhandenen „Pairing“-Einstellungen

1. Nach dem Einschalten sucht der Fahrer-Helm automatisch nach den bekannten Geräten, die sich in seiner Reichweite befinden. Für jedes gepairte Gerät wird dabei ein eigener Suchvorgang ausgelöst, der bei erfolgreichem Verbindungsaufbau mit einem hohen Signalton angezeigt wird.
2. Sollte der Fahrer-Helm ein Gerät nicht innerhalb 20 Sekunden finden und eine Verbindung aufbauen können, wird sofort der Suchvorgang für das nächste Gerät gestartet.
3. Fehlgeschlagene Suchvorgänge werden innerhalb der ersten 10 Minuten nach dem Einschalten vom "Master"-Helm permanent wiederholt.

Innerhalb dieses Zeitraums können gepairte Gerät jederzeit durch Einschalten hinzugefügt werden.

Hinweis:

Soll nachträglich ein Gerät in den Kommunikations-Verbund aufgenommen werden, dann muss der Fahrer-Helm nochmals aus- und wieder eingeschaltet werden. Der gesamte Verbindungsaufbau sollte nicht länger als 1 Minute in Anspruch nehmen. Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen vor Fahrtantritt die Funktion des Systems, damit Sie nicht während der Fahrt durch das Einstellen des Systems oder das Pairing abgelenkt werden.

Tipp:

Um Fehlern vorzubeugen – achten Sie während dem Pairing und Verbinden des Systems darauf, dass ein angeschlossenes Funkgerät erst nach erfolgreicher Verbindung eingeschaltet wird.

Achtung:

Das System funktioniert prinzipiell mit allen Mobiltelefonen, die Bluetooth ab Version 1.1 einsetzen und das aktuelle "Hands-free Profile" unterstützen. Einige – meist ältere – Mobiltelefone arbeiten mit teilweise fehlerhafter oder nicht-kompatibler Software. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an den Hersteller Ihres Mobiltelefons, ob ein entsprechendes Software-Update für dieses Gerät angeboten wird. Prüfen Sie daher bitte vor dem Kauf eines neuen Bluetooth-Mobiltelefons, ob sich dieses mit dem Helmsystem verbinden lässt und einwandfrei funktioniert. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.schuberth.de/bluesonic

2 VERBUNDINGSVERHALTEN BEI TRENNUNG VON SYSTEMKOMPONENTEN

Entfernt sich ein verbundenes Gerät aus der Sendereichweite, sucht der "Master"-Helm alle 15–30 Sekunden nach dem „verlorenen“ Gerät. Bei Wiederfinden stellt dieser die Verbindung automatisch wieder her.

In einigen Situationen (wenn sich der Masterhelm entfernt) kann es in seltenen Fällen dazu kommen, dass zwar "Slave"-Helm und die Bluesonic Motostation wiedergefunden werden, aber das Mobiltelefon nicht wieder erkannt und verbunden wird. In diesem Fall muss der Fahrer-Helm nochmals aus- und wieder eingeschaltet werden. Generell sollten Sie bei Ihren Bluetooth Mobiltelefonen auf einen aktuellen Softwarestand achten. Kontaktieren Sie hierzu die jeweiligen Hersteller Ihres Endgeräts.

Nach einer Zeit von ca. 10 Minuten sucht der Fahrerhelm aus Energiespargründen nicht mehr nach verfügbaren Geräten. Sollte danach ein Gerät den Verbund verlassen und nicht wiedergefunden werden, schalten Sie bitte den Masterhelm aus und wieder ein.

3 ANPASSUNG DER PRIORITÄTSAUTOMATIK

Bluesonic bietet Ihnen zahlreiche Kommunikationsmöglichkeiten. Diese reichen von den Funktionen Gegensprechen (Helm-zu-Helm) und Mobiltelefonieren bis hin zu Funk, Navigationsansage und Audio-Einspielung in Verbindung mit der **Bluesonic** Motostation. Um nun zu regeln, welche Kommunikationsaktivität bei gleichzeitigem Auftreten Vorrang besitzt, ist die Festlegung einer Rangfolge notwendig.

Technisch bedingt genießt ein verbundenes Mobiltelefon bei einem ankommenden Anruf immer Vorrang vor anderen akustischen Signalen, so auch vor dem Gegensprechen (Helm-zu-Helm Kommunikation). In Anlehnung an die Automobilindustrie ist bei Auslieferung von **Bluesonic** folgende Rangfolge voreingestellt:

A	Priorität 1	Mobiltelefon	Vorrang vor allen anderen Signalen
B	Priorität 2	Funk (abgehend)*	Vorrang vor 3,4,5,6 aber nicht vor 1
C	Priorität 3	Navigationssystem*	Vorrang vor 4,5,6 aber nicht vor 1,2
D	Priorität 4	Gegensprechen (Helm-zu-Helm)	Vorrang vor 5,6 aber nicht vor 1,2,3
E	Priorität 5	Funk (eingehend)*	Vorrang vor 6 aber nicht vor 1,2,3,4
F	Priorität 6	Musik (Audio-Einspielung)**	keinen Vorrang

* nur bei Einsatz der **Bluesonic** Motostation relevant

Sind gewisse Anschlussmöglichkeiten nicht belegt, verhalten diese sich passiv. Der voreingestellte Auslieferungsstandard deckt die meisten in der Praxis anzutreffenden Einsatzszenarien vollständig ab. Dennoch kann im individuellen Bedarfsfall eine Veränderung der Prioritätenreihenfolge – mit Ausnahme der Punkte A “Mobiltelefon“ und F “Musik“ – per PC (mit entsprechendem Bluetooth-Adapter) mit dem **Bluesonic** Software Tool durchgeführt werden.

Das **Bluesonic** Software Tool und eine detaillierte Anleitung finden Sie im Internet unter

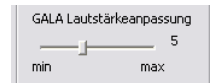
www.schuberth.de/bluesonic

4 PERSÖNLICHE ANPASSUNG DES HELMSYSTEMS

Kernstück der digitalen Übertragungstechnik ist der Digitale Signal Prozessor (DSP). Dieser steuert unter anderem die Aufnahme, Filterung und Weiterverarbeitung der Kommunikation. In ausgiebigen Windkanal- und Praxistests mit einer Vielzahl von Probanden wurden die für die überwiegende Mehrheit optimalen Parameter ermittelt und als Werkseinstellungen voreingestellt. Mit Hilfe des Bluesonic Software Tools können – neben der Prioritätsautomatik (siehe Anpassung der Prioritätsautomatik) – auch folgende Parameter an Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

GALA – Lautstärkeanpassung

Um auch bei steigenden Geschwindigkeiten eine gleich bleibende Lautstärke im Helm zu erreichen, wird die Lautstärke automatisch an die Geschwindigkeit angepasst. Die GALA ist im Standard auf ein normales Hörvermögen eingestellt. Je höher der Gala-Wert, desto stärker wird die Lautstärke bei steigender Geschwindigkeit angehoben. Diese Einstellung kann für jeden Helm separat eingestellt werden.



VOX – Empfindlichkeit

Dieser Parameter bestimmt die Empfindlichkeit, mit der das Mikrofon auf die Sprache anspricht. Bei zarten Frauenstimmen kann diese Einstellung eventuell erhöht werden. Bei ungünstigen Strömungsverhältnissen (z.B. durch die von der Motorradverkleidung abgehenden Windverwirbelungen) kann die Empfindlichkeit herabgesetzt werden. Diese Einstellung kann für jeden Helm separat eingestellt werden.



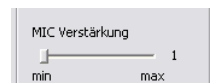
DNC – Geräuschfilter

Die Digitale Störgeräuschunterdrückung vermeidet die Übertragung von Windgeräuschen. Bei steigender Filterung wird die Stimme zunehmend künstlicher. Bei Verringerung der Geräuschunterdrückung wird die Stimme natürlicher, es sind aber auch mehr Nebengeräusche zu hören. Diese Einstellung kann für jeden Helm separat eingestellt werden.



MIC – Verstärkung:

Je größer die Mikrofonverstärkung, umso lauter wird das Sprachsignal verstärkt. Wenn die Sprache zu leise beim Empfänger ankommen sollte, dann kann an dieser Stelle nachgeregelt werden.



Achtung: Bei zu starker Verstärkung kann es zu einer Übersteuerung kommen.

Mithörton:

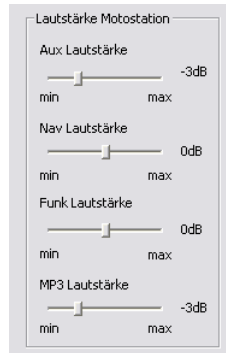
Hier können Sie einstellen, ob Sie beim Reden Ihre eigene Stimme auf den eigenen Lautsprechern hören wollen. Wir empfehlen, den Mithörton zu aktivieren, da es dem normalen Reflex entgegenwirkt, bei starken Umgebungsgläuschen zu schreien.



Lautstärke – Motostation

Hier können Sie die Lautstärken der angeschlossenen Geräte anpassen. Auf diese Weise kann ein harmonisches Lautstärkebild im Helm realisiert werden. Diese Einstellungen gelten für die Motostation und nicht separat für die Helmsysteme.

Aux	=	Lautstärke der externen Audioquelle
Nav	=	Lautstärke des Navigationssystems
Funk	=	Lautstärke der eingehenden Funksprüche
MP3	=	Lautstärke des internen MP3-Players



Tipp:

Versuchen Sie zunächst am angeschlossenen Gerät (MP3-Player, Navigationssystem, Funkgerät, ...) die Lautstärke anzupassen, bevor Sie die Grundlautstärke der Motostation verändern.

Achtung:

Aufgrund der zum Teil großen aeroakustischen Unterschiede zwischen Fahrer und Sozius ist es meist sinnvoll, jeden Helm einzeln an die Bedürfnisse anzupassen.

Das Bluesonic Software Tool und eine detaillierte Anleitung finden Sie im Internet unter

www.schuberth.de/bluesonic

5 RÜCKSETZEN DES HELMSYSTEMS

Da das Bluesonic System eine sehr komplexe Kommunikationsanlage ist und man Inkompatibilitäten zwischen manchen Endgeräten (Funk, Mobiltelefon, Navigationssystem) nicht zu 100% ausschließen kann, ist es möglich, dass Ihr Helmsystem in sehr seltenen Fällen fehlerhafte Einstellungen übermittelt bekommt. In diesem Fall können Sie die Grundeinstellungen des Helms wiederherstellen, indem Sie einen „Master-Reset“ durchführen. Dadurch sind die Werkseinstellungen wieder hergestellt und das System arbeitet wieder zuverlässig.

Durchführung:

1. Schalten Sie den Helm ein (2-maliges Drücken der Power-Taste)
2. Halten Sie die <Helm 2> Taste gedrückt, bis ein Signalton und das Aufblinken der LED ihnen den „Master-Reset“ signalisiert.
3. Lassen Sie die <Helm 2> Taste erst jetzt los
4. Der Helmsystem ist nun zurückgesetzt und befindet sich im „Slave-Modus“

6 TECHNISCHE DATEN

BLUESONIC HELMSYSTEM

Hardware:

- Digitale Signalverarbeitung durch 120 Mhz High-Performance-Digital Sound Processor
- 16 Bit RISC Microcontroller mit integriertem Bluetooth-Radio-Controller

Software:

- Bluetooth-Stack nach Bluetooth Standard 1.1 *
- Integrierte Signalverarbeitungssoftware
- Sprachaktivierte Systemsteuerung (VOX)
- Störgeräusch-abhängige Lautstärkeanpassung (GALA-Funktion)
- Adaptive, digitale Signalfilterung
- Automatische Mikrofon-Lautstärkeregelung
- Integrierte Echo-Unterdrückung
- Digitale Dekomprimierung von Audiodaten
- Integrierter Empfänger für NEC-IR-Codes

* kommunikations-kompatibel auch mit Bluetooth 1.2 Enderäten

Optikmodul:

- IR-Empfänger: 900 nm Wellenlänge, 36 kHz Modulation
- Low Current Status-LED rot

Mikrofon:

- Noise-Cancelling Electret-Mikrofonkapsel mit integriertem Vorverstärker

HiFi-Lautsprecher:

- HiFi-Stereolautsprecher mit Mylar-Membranen und integriertem Schirmgitter und Resonator, Impedanz 32 Ohm, Maximalleistung 1W
- Audio-Leistungsverstärker mit 2 x 0.5 W Sinusleistung
- Frequenzbereich: 250 Hz...20 kHz

Stromversorgung:

- 1100 mAh Li-Ion Akku mit 3,7V Betriebsspannung mit Überladeschutz, Tiefentladeschutz sowie Temperaturüberwachung
- intelligente Ladeschaltung für Li-Ion Akkus
- Netzgeräteanschluss für Betriebsspannungen mit 5,0 V (+/- 0,3 V), 1A
- Verbrauch Standby: 500 µA
- Verbrauch Betrieb: typisch 100mA – max.250 mA
- bei Akkuladung: max. 1A

Gesamtgewicht des Helmsystems ca. 95 g.

BLUESONIC MOTOSTATION

Hardware:

- Digitale Signalverarbeitung durch 120 Mhz High Performance Digital Sound Processor
- 16 Bit RISC Microcontroller mit integriertem Bluetooth–Radio–Controller
- SD/MMC Speicherkarten Slot
- Blaue Hochleistungs– Status LED
- Gehäuse–Abmessung: ca. 155 x 70 x 22 mm
- Spritzwasserschutz nach IP54

Software:

- Bluetooth–Stack nach Bluetooth Standard 1.1
- Integrierte Signalverarbeitung
- Digitale Audiokompression
- Adaptive Quellenumschaltung
- Automatische Dynamikregelung der Audioquellen

Audio–Eingänge (Navigation, Funk, ext. Audioquelle):

- 3,5mm Stereo Klinkenstecker
- 2 V_{pp}, 620 Ohm, 20Hz – 20kHz

Audio–Ausgang:

- Übertragung via Bluetooth
- Sprachübertragung 300 Hz – 3,4 kHz, 8 Bit Mono
- Audioübertragung 20Hz – 20kHz Stereo

Energieversorgung:

- 8V–15V über das Motorradbordnetz
- Stromverbrauch in Bereitschaft: 0,5 mA
- Stromverbrauch im Betrieb: typisch 100mA – max.250 mA

ZULASSUNGEN

Das System verfügt über folgende Zulassungen bzw. Qualifizierungen:

- CE–Zertifizierung (nach RTTE, EN301 328 , EN301 489 – 17, EN60950, EN50381)
- Bluetooth–Qualifizierung nach BT Standard 1.1 und BT Class 2 Device (2.5 mW)

Unterstützte Profile: Handsfree Profile, Service Discovery Profile, Generic Access Profile, Serial Port Profile (Role A & Role B)

H. SCHUBERTH SERVICE

1 KUNDEN–HOTLINE

Bei Wünschen, Fragen, aber auch Problemen und Kritik steht Ihnen unsere Kunden–Hotline zur Verfügung. Sie erreichen Ihren Ansprechpartner bei SCHUBERTH unter:

Telefon: **(0531) 38005 – 322**

E–Mail: **bluesonic@schuberth.de**

Falls Sie sich schriftlich an uns wenden wollen, verwenden Sie bitte die folgende Anschrift:

**Schuberth GmbH
Bluesonic Kundenservice
Rebenring 31A
D–38106 Braunschweig**

2 REPARATURSERVICE

Sie besitzen mit dem Bluesonic Helmsystem ein Schuberth Qualitätsprodukt, welches nach modernen Entwicklungs– und Fertigungsmethoden konstruiert, programmiert und gebaut wurde. Soweit es bei Ihrem Bluesonic Partnership von speziell geschultem Fachpersonal eingebaut, auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingestellt und auf einwandfreie Funktion überprüft worden ist, werden Sie am Einsatz des Systems viel Freude haben. Sollte es dennoch wider Erwarten Grund zu Beanstandung oder Reparatur geben, bitten wir Sie sich zunächst an Ihren Bluesonic Partnership zu wenden, der Ihnen gern mit Rat und Tat behilflich ist. Sollte Ihnen Ihr Bluesonic Partnership nicht weiterhelfen können, können Sie Ihr Helmsystem (samt Helm) direkt an uns senden. Bitte geben Sie dabei Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und E–Mail an und legen eine eindeutige Fehlerangabe bzw. –beschreibung bei.

**Schuberth GmbH
Bluesonic Kundenservice
Rebenring 31A
D–38106 Braunschweig**

Voraussetzung für die Annahme von Helmen für eine Reparatur ist die Zusendung des Helmes an Schuberth frei Haus (ausgenommen Garantiefälle). Bitte berücksichtigen Sie auch die Dauer des Versandwegs.

Achtung:

Sofern ein Reparaturauftrag ohne eindeutige Fehlerangabe erteilt worden ist, sind wir berechtigt, den Artikel zu untersuchen und/oder die Ausführung des Auftrages bis zu einer Rücksprache mit dem Kunden zurückzustellen. Werden bei eindeutiger Fehlerangabe während der Reparatur weitere Mängel festgestellt, sind wir berechtigt, aber nicht verpflichtet, diese ohne besonderen Auftrag zu beseitigen, wenn dies zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit notwendig und im Verhältnis zu den Kosten des ursprünglichen Reparaturauftrages geringfügig ist. Anderenfalls ist das Einverständnis des Kunden erforderlich.

3 GARANTIE

Schuberth garantiert bei bestimmungsgemäßem Gebrauch für den Zeitraum von 2 Jahren für das Helmsystem (mit Ausnahme des Li-Ion-Akkus) ab dem Kaufdatum einen kostenlosen Ersatz bzw. Reparatur fehlerhafter Teile. Alle Garantieleistungen werden über unseren Reparaturservice abgewickelt. Die Vorlage des Kaufbelegs ist die Voraussetzung für den Gewährleistungsanspruch. Bitte bewahren Sie die Originalrechnung sorgsam auf. Bei Gewährleistungsansprüchen muss der Originalbeleg (bzw. eine Kopie) dem Helm beigelegt sein. Ohne Kaufbeleg besteht kein Gewährleistungsanspruch. Durch die Gewährung von einwandfreiem Ersatz oder Reparatur wird die ursprüngliche Gewährleistungszeit nicht verlängert. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 8 Tagen nach Kaufdatum schriftlich mitgeteilt werden. Mängel, die auch bei sorgfältiger Prüfung innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden können, sind uns unverzüglich nach deren Entdeckung schriftlich mitzuteilen. Bitte vergessen Sie bei Rücksendung nicht eine ausführliche Fehlerbeschreibung. Bereits getragene Ware wird nicht umgetauscht, sondern repariert. Es liegt generell im Ermessen von Schuberth, ob fehlerhafte Teile repariert, ersetzt oder gutgeschrieben werden.

Gewährleistungsansprüche bestehen insbesondere nicht bei:

- unsachgemäßem Gebrauch und Überbeanspruchung des Produkts
- Veränderung des Produkts durch den Kunden
- Nichtbeachtung unserer Produktempfehlungen
- normaler Abnutzung

4 HINWEISE ZUR KORREKTEN ENTSORGUNG

HELMSYSTEM:

Achtung: Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll!

Die Kennzeichnung auf dem Produkt bzw. auf der dazugehörigen Literatur gibt an, dass es nach seiner Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Elektrogeräte (so auch das Bluesonic Helmsystem) enthalten wertvollen Rohstoff. Führen Sie ausgediente Geräte bitte dem anerkannten Recyclingkreislauf zu. Über Entsorgungsmöglichkeiten informiert Sie Ihre Gemeinde und Stadtverwaltung.

Achtung:

Verbrauchte Batterien und Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie diese bei entsprechenden Sammelstellen ab.

MOTOSTATION:

Aufgrund des Einbaus der Motostation am Motorrad und der festen Verbindung zum Stromkreislauf wird die Motostation nach Einbau zum Bestandteil des Fahrzeugs. Sie fällt damit unter die Altfahrzeugverordnung und wird zusammen mit dem Motorrad entsorgt.

5 HILFE ONLINE

Weiterführende Informationen zum Bluesonic Kommunikationssystem – insbesondere den permanent aktualisierten FAQs (Frequently Asked Questions = häufig gestellten Fragen) – finden Sie im Internet unter

www.schuberth.de/bluesonic

Wenn Sie immer das Neueste über Schuberth, Bluesonic und unser Helmprogramm wissen wollen, erreichen Sie uns über das Internet unter:

www.schuberth.de